



Vorwort & Finanzen

Bürgermeister
Vizebürgermeister
Rechnungsabschluss
S.2-3

Beschlüsse & aus der Gemeinde

Bauhof: Grundsatzbeschl.
Wir bauen für Sie:
Gehsteig „Anger“
Notizen aus d. Sitzungen
Gemeindearbeiter im
Dienst
Aparthotel Berg: Planung
schreitet voran
Eichamt-Kontrolle
Straßenreinigung
Blumeninseln NEU
S. 4-5

LA21-Exkursion und Aktuelles

Umleitung B9
Faschingsüberraschung
Hochwasserschutz
S. 6-8

Vereine & Pfarre berichten

S.9-12

Service und Energieregion

S.13-14

Für Sie dabei gewesen !

S.15-16

Beilage:

Eigentumsverzeichnis



Gemeindezeitung

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

AUSGABE 1/2014

März / 2014

Betreutes Wohnen



Das Thema „Betreutes Wohnen“ ist in Berg aktueller denn je. Nachdem das LA21-Kernteam gemeinsam mit der Gemeinde am 27. Jänner 2014 eine Exkursion zu ausgewählten Pilotprojekten in Nieder- und Oberösterreich unternommen hat, (siehe Bericht S. 6), hat sich nun zu diesem Thema eine Arbeitsgruppe gefunden, die sich der Projektentwicklung intensiver widmet und sich vor allem mit dem Betrieb einer derartigen Einrichtung auseinandersetzen wird. (Im Bild: Kernteam-Sprecher Werner Hartl, Eveline Reissner, Beraterin für „Betreutes Wohnen & Pflege“, Arbeitsgruppen-Koordinatorin Gertrud Kolbe und Bgm. Georg Hartl, v.l.)

Informationen, Fotos und vieles mehr...
Besuchen Sie die Gemeinde Berg auch im Web unter:

www.gemeindeberg.at



**Liebe Bergerinnen!
Liebe Berger!
Geschätzte Jugend!**

Beinahe so schnell wie der Frühling ins Land zieht, schreiten auch viele Projekte in unserer Gemeinde voran.

Die in der letzten Gemeindezeitung angekündigte Exkursion zu verschiedenen Häusern in denen **betreutes oder betreubares Wohnen für die ältere Generation** angeboten wird, hat inzwischen stattgefunden. Gemeinsam mit dem G21 Kernteam wurden die bei den Besichtigungen gewonnenen Erfahrungen evaluiert und vereinbart, dass sich eine Arbeitsgruppe diesem Thema annehmen wird. **Fr. Gertrud Kolbe** hat sich bereit erklärt, diese Arbeitsgruppe zu leiten und gemeinsam mit der Gemeinde Lösungsvorschläge für eine solche Einrichtung zu erarbeiten, die auf unseren Ort und seine Menschen abgestimmt sein soll. Seitens der Gemeinde wird bereits 2014 das baufällige „Braunecker-Haus“ gegenüber dem Gasthaus Burkhart abgebrochen werden. Dadurch liegen ideale Voraussetzungen zur Verwirklichung einer Wohneinrichtung für die ältere Generation unseres Ortes vor, womit eine Realisierung dieses Projektes in greifbare Nähe rückt.

Das Projekt „Apartment Hotel“ im Bereich des Grenzüberganges Berg ist ebenfalls einen wesentlichen Schritt voran gekommen und die konkrete Planungsstufe wurde kürzlich dem Gemeinderat präsentiert. Der Investor und Betreiber, die Fa. „Berg Park Nord“, an deren Spitze der seit Jahren in Berg in der Weinbergstraße wohnhafte Hr. Vili Jozic steht, ist an einer raschen Errichtung interessiert. Das gesamte Projekt soll in sogenannter Passivbauweise ausgeführt werden und würde entsprechend seiner Größenordnung europaweit als Vorreiter- und Musterprojekt gelten. **Parteiübergreifend haben sich die Gemeinderäte** in einem positiven Beschluss für das vorliegende Projekt und dessen Realisierung ausgesprochen. Nur wenn die nunmehr einzuleitenden Behördenverfahren einen positiven Verlauf

nehmen, kann das Projekt verwirklicht werden und sowohl zahlreiche Arbeitsplätze, als auch wirtschaftliche Einnahmen für die Gemeinde und seine Bürger bedeuten.

Nicht zuletzt darf auch erwähnt werden, dass dieses Projekt ganzheitlich dem Entwicklungskonzept unseres Ortes entspricht.

Die Neugestaltung der Blumeninseln im Ort wurde durch den Gemeinderat beschlossen, was nicht nur eine Verschönerung des Ortsbildes, sondern hauptsächlich auch weniger Arbeitsaufwand in der Erhaltung und Pflege und somit wesentliche Einsparungen im Gemeindebudget bedeutet.

Die 2013 fertig gestellte Angersiedlung wird in den nächsten Wochen durch einen Gehsteig für den Fußgängerverkehr an den Ort angebunden.

Mit dem Verkauf eines weiteren Bauplatzes an einen jungen Berger konnten durch die Gemeinde in den letzten beiden Jahren bereits 8 kostengünstige Bauplätze an junge Berger vergeben werden. Dass dies nur unserer vorausschauenden und nachhaltigen Bauplatzbewirtschaftung zu verdanken ist, braucht hier wohl nicht speziell erwähnt werden. Dadurch kann auch der Zuzug junger Menschen in unseren Ort geregelt werden.

Allfälligem weiteren Wohnbedarf für Gemeindebürger aus Berg kann künftig mit der Bereitstellung verhältnismäßig günstiger Bauplätze und eines weiteren vorhandenen Gemeindegrundstückes im oberen Bereich der Rudolf Neskudla Straße Rechnung getragen werden.

Ob betreubares Wohnen, der Wunsch nach einem Bauplatz, einer Wohnung oder einem Reihnhaus, Berger jeder Altersgruppe, die hier zuhause sind und in Zukunft auch im Ort bleiben wollen, brauchen nur ihr Interesse bekunden.

Vorsorge für die kommenden Jahre wurde für alle getroffen meint

Euer Bürgermeister

Georg Hartl



Liebe Bergerinnen und Berger!

Ihre Sicherheit in den eigenen vier Wänden!

Viele Menschen kommen aus ärmeren Ländern zu uns nach Österreich. Sie sehen was wir uns in Österreich alles aufgebaut und erwirtschaftet haben. Leider sind einige dabei, die einen kriminellen Hintergrund haben. Diese Menschen wollen schnell auch diese schönen Dinge haben und scheuen sich nicht, es einem anderen einfach wegzunehmen. Die Hemmschwelle, in das Eigentum einer anderen Person einzudringen, ist bei diesen Menschen leider sehr gering.

Ein Einbruch in die eigenen vier Wände ist für die Betroffenen oft ein sehr großer Schock. Die Verletzung der Privatsphäre verändert und erzeugt ein verloren gegangenes Sicherheitsgefühl in den eigenen vier Wänden. Ein gewisses Unbehagen bleibt einem oft über Wochen, man schreckt nächtens bei jedem Geräusch auf. Ich kann dies sehr gut nachvollziehen, da ich doch dienstlich immer wieder mit Opfern von Straftaten zu tun habe. Jedem sei aber mein tiefstes Mitgefühl sicher.

Was kann man aber dagegen tun? Wie kann man sich am Besten dagegen schützen, Opfer zu werden?

Mit der Aktion „sicheres Wohnen“ fördert das Land NÖ derzeit die Errichtung von Alarmanlagen in Eigenheimen und Wohnungen mit einem Zuschuss bis zu 30 % (max. € 1.000) der Investitionskosten. Broschüren und Förderanträge liegen in den nächsten Tagen für Sie auf dem Gemeindeamt zur Abholung bereit. Bei der Suche nach einem geeigneten Alarmanlagenprofil helfe ich Ihnen gerne.

Wie kann man sich vorbereiten, damit der Schaden von der Versicherung zum größten Teil ersetzt wird?

In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung befindet sich als Beilage ein Eigentumsverzeichnis, welches von der Polizei, Abteilung Kriminalprävention, verfasst wurde. Darin sind Tipps und Tricks enthalten wie Sie Ihr Eigentum für den Fall der Fälle im vorhinein auflisten und festhalten können. Dies erleichtert bei einem Schaden die Abwicklung mit der Versicherung. Das Verzeichnis lässt Sie so manche Gegenstände nicht vergessen, diese auch anzuführen, um den Schaden auch ersetzt zu bekommen.

Sollten Sie Fragen zum Thema Sicherheit in den eigenen Wänden haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Andreas HAMMER,

Andreas Hammer
Vizebürgermeister

Rechnungsabschluss 2013



von Sekretär Erich Weintritt

In der Gemeinderats-sitzung am 25.02.2014 wurde der Rechnungsabschluss für das Jahr 2013 einstimmig beschlossen. Es konnte sowohl im ordentlichen als auch im außer-

ordentlichen Haushalt aufgrund wirtschaftlicher und sparsamer Führung ein Soll-Überschuss erreicht werden.

Ord. Haushalt 2013	€ 1.797.953,90
Soll Überschuss O.H.	€ 35.246,31
Außerord. Haushalt	€ 2.405.495,49
Soll Überschuss AO.H	€ 111.035,93

Rücklagen Ende 2013	€ 2.332.698,29
Darlehen Ende 2013	€ 3.202.567,35
... davon für Baulandschaffung	€ 2.800.500,-

Überschattet war das Haushaltjahr jedenfalls von den Bautätigkeiten in den neuen Siedlungsstraßen und bei der Erneuerung der Friedhofseinfriedung. Dies wirkte sich summenmäßig erheblich im außerordentlichen Haushalt aus. Für das Vorhaben Straßenbau wurden in Summe € 377.725,- investiert, für die Friedhofseinfriedung bisher € 193.044,39, wobei die Schlussrechnungen noch ausständig sind.

Dank einer Zuteilung von Bedarfszuweisungen knapp vor Jahresende für die Errichtung des neuen Bauhofes am Standort „Pelzgarten“, wo die Bauarbeiten jedoch 2013 nicht mehr begonnen wurden, scheint auch im Außerordentlichen Haushalt ein Soll Überschuß auf, der jedoch im heurigen Jahr für die Finanzierung und Umsetzung dieses Vorhabens zwingend zu verwenden ist.

Bauhof NEU: Gemeinderat fällt Grundsatzbeschluss

In Bezug auf die Bauhof-Neuerrichtung ist in den vergangenen Gemeinderatssitzungen bereits intensiv über die bereits vorliegenden Entwürfe beraten worden. Der Gemeinderat hat nun offiziell einen Grundsatzbeschluss betreffend Standortfrage und geplante bauliche Maßnahmen gefällt.

Der neue Bauhof soll nun fix am Standort des jetzigen Sammelzentrums im Pelzgarten errichtet werden. Geplant sind die Errichtung

von Sozialräumen und eines Büros sowie einer beheizbaren Werkstatt. Weiters sollen ausreichend Lagermöglichkeiten geschaffen werden, wofür die bestehende Halle verlängert wird. Das Sammelzentrum selbst soll den Erfordernissen angepasst und entsprechend gestaltet werden.

Nach Abschluss der Planungsarbeiten und Abwicklung der Behördenverfahren wird mit den Bauarbeiten noch in diesem Jahr begonnen. Das Vorhaben ist im Voranschlag 2014 verankert und wird u.a. durch Fördermittel des Landes, sowie durch den GABL mitfinanziert.

Wir bauen für Sie!

Gehsteig Friedhofgasse/Angersiedlung. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Fa. STRABAG mit der Herstellung des Gehsteiges von der Friedhofgasse bis zur Angersiedlung zu beauftragen. Auf Initiative von Bürgermeister Georg Hartl sollen außerdem die Anrainer die Möglichkeit haben, die Gehsteigführung mitzugestalten. Aus diesem Grund ist für Ende März eine diesbezügliche Informations-



Bgm. Georg Hartl und Vize-Bgm. Andreas Hammer beim Lokalaugenschein im Bereich „Anger“.

veranstaltung mit den Anrainern geplant, zu der noch schriftlich geladen wird. Die Gemeinde wird in diese Infrastruktur-Maßnahme rund 30.000 Euro investieren.

Notizen aus den Sitzungen

Wasserschieber Kapellengasse. Wie bereits berichtet, sind viele Wasser-Hausabsperrschieber in der Kapellengasse defekt und auszutauschen, bevor die Straße mit einem neuen Verschleißbelag saniert wird. Ziviltechniker DI Vassilev wurde nun mit der Planung und der Ausschreibungs-Durchführung beauftragt.

Friedhof. Aufgrund der Errichtung der neuen Urnenwand am Friedhof war entsprechend der gesetzlichen Vorgaben die Friedhofsordnung und die Friedhofs-Gebührenordnung neu zu erstellen. Da im Vorjahr bei der Prüfung durch das Land die letztmalige Indexierung aus dem Jahre 2007 beanstandet wurde, musste der Verbraucherpreisindex angepasst und entsprechend vorkalkuliert werden. Der Friedhofsbereich wurde auf die nächsten 20 Jahre kostendeckend kalkuliert und die Verordnung entsprechend neu erstellt.

Gemeindearbeiter im Dienst

Auch im Winter ruht die Gemeindearbeit im Außendienstbereich keineswegs. Aufgrund der milden Temperaturen konnten div. Arbeiten, wie Schilf schneiden beim Biotop auf der Spannheide (Im Bild unten: Martin Denk, Roland Moritz mit Unternehmer Stephan Hösch) oder auch Baumpflegemaßnahmen im Bereich Ober Bergen sowie des Wasserüberlaufbeckens (Im Bild oben Andreas Hartl) bewerkstelligt werden.



Aparthotel Berg: Aktuelle Planung abgesegnet

Im Rahmen der vorletzten Gemeinderatssitzung präsentierte das Projektanten- und Planer-Team der Fa. Berg Park Nord den aktuellen Planungsstand des Großvorhabens. Die Studie aus 2011 wurde mittlerweile weiterentwickelt, das nun vorliegende Projekt hat die optimale Voraussetzung aus ökologischer und ökonomischer Hinsicht für die vorliegende Fläche von 4,8 ha. und entspricht den Intentionen des Entwicklungskonzeptes unseres Ortes. Insgesamt soll die Apartment-Hotelanlage eine Anzahl von 350 Apartmenteinheiten umfassen und auf Ge-

meindegrund an der Pressburger Straße in der Nähe des ehemaligen Grenzüberganges errichtet werden. Nach positivem Beschluss ist es dem Projektbetreiber nun möglich, weiterzuplanen und in Abstimmung mit der Gemeinde die nächsten Schritte in die Wege zu leiten. Parallel dazu wurde seitens der Gemeinde eine Projektgruppe aus freiwilligen Gemeinderäten beider Fraktionen und 2 jugendlichen Privatpersonen gebildet, die den Planungs- und Errichtungsprozess begleiten und Entscheidungen für den Gemeinderat vorberaten sollen.



So könnte die geplante Aparthotel-Anlage aussehen.

Visualisierung: Berg Park Nord

Positives Zeugnis: Eichamt kontrollierte Wasserzähler

Bei einer unangemeldeten Kontrolle durch das Eichamt wurden stichprobenartig sämtliche Wartungsabläufe und somit auch der korrekte Austausch der Wasserzähler (Eichdatum) überprüft. Aufgrund der laufenden und genau durchgeführten Wartungsarbeiten und damit verbundenen Investitionen durch die Gemeinde, konnten seitens des Eichamtes keinerlei Mängel festgestellt somit ein „positives Zeugnis“ ausgestellt werden.

Achtung Straßenreinigung!

Nachdem nun endlich ein Ende des Winters absehbar ist, kommt der alljährliche Frühjahrsputz. Die Reinigung der Straßen mittels Kehrmaschine findet **ab 17.03.2014** statt. Alle Kfz-Halter werden ersucht, ihre Fahrzeuge während dieser Zeit nicht am Fahrbahnrand, sondern auf Eigengrund zu parken, um die Reinigungsarbeiten wie gewohnt ungehindert durchführen zu können. Seitens der Gemeinde ergeht die Bitte, **keine Splitt-Anhäufungen** am Straßenrand zu machen, da sich dadurch der Arbeitsaufwand verdoppelt.

„Inseln“: Neue Bepflanzung soll Pflege künftig erleichtern

Bereits 2012 und 2013 wurde durch die Fa. Grünplan neben einem Baumkataster auch ein umfangreiches Bepflanzungskonzept für die öffentlichen Blumeninseln in der Gemeinde erstellt, das heuer zur Umsetzung gelangen soll. Aufgrund der Tatsache, dass immer mehr Freiwillige aus Alters- oder/und Gesundheitsgründen ihre ehrenamtlich ausgeführte Blumeninsel-Pflege zurücklegten, sah sich die Gemeinde gezwungen zu handeln, um ein attraktives Ortsbild weiter aufrecht zu erhalten. Die „Bepflanzung Neu“ soll nachhaltig sein und künftig wesentlich weniger Pflege bedürfen - so

das Ziel. Die Beetbepflanzungen sollen gemeinsam mit einigen Baumpflanzungen entlang der Preßburger Straße noch im Frühjahr über die Bühne gehen. Die Kosten werden sich zwischen 16 und 18.000 Euro bewegen. Eine Förderung durch die Lokale Agenda21 sowie ein Kostenbeitrag des Dorferneuerungsvereines wurden in Aussicht gestellt.



Auf Initiative von Bgm Georg Hartl und dem G21 Kernteam hat sich eine Delegation aus der Gemeinde Berg am Montag, den 27. Jänner 2014 auf eine besondere Reise begeben: St. Martin im Lainsitztal (Waldviertel), Oberneukirchen (Mühlviertel) und St. Georgen im Ybbsfelde (Mostviertel) waren Exkursionsziele. Dabei ging es um Einblicke in erfolgreiche „Häuser der Generationen“.

Die Gemeinde Berg selbst hat bereits im Ortskern ein Grundstück. Dort – so die Idee – soll ein Haus entstehen, das für ältere BewohnerInnen Perspektiven bietet, Betreuung soll gewährleistet werden und Platz zum kurzfristigen Wohnen für Junge soll auch entstehen. Um diese Theorie in die Praxis zu bringen, besuchten die Mitglieder des Gemeinde21 Kernteams nun drei konkrete Praxisbeispiele. Organisiert wurde die Reise von LA21-Betreuer DI Alexander Kuhness.

Lebenshaus Lainsitztal (St. Martin im Waldviertel): Obmann Stellvertreter Rupert Klein empfing die Berger Delegation und stellte das Projekt vor. Das Haus verfügt über 19 Wohnungen (50 bis 80 m²), wird vom Verein Lainsitztal AKTIV betreut und bietet selbstbestimmtes Wohnen, das durch externe Pflegeleistungen (Hilfswerk, Volkshilfe, Rotes Kreuz) ergänzt wird. Diese Leistungen sind individuell bezieh- und abrechenbar. Der Verein selbst organisiert Besuchsdienst, Umzugshilfe, Gesellschaftsprogramm und Mediationen bei Konflikten. Das Angebot ist auf die dortige Kleinregion ausgerichtet, damit ist gewährleistet, dass mehrere Gemeinden das Angebot mittragen. Seit 2012 ist das zentral gelegene Haus eröffnet und seitdem ausgelastet. Bauträger war die Siedlungsgenossenschaft WAV (Waldviertler Wohnen), die auch als Hausverwalter fungiert.



Das **Lebenshaus Oberneukirchen** (Mühlviertel) ist ein Betreuungszentrum in dem soziale Dienstleistungen für alle Generationen angeboten werden. Neben den 9 betreubaren Wohnungen wurden im Lebenshaus 3 Mietwohnungen für Jungfamilien; sowie 2 Wohneinheiten der Diakonie für Wohngemeinschaften von jeweils 5 Menschen mit Behinderung eingerichtet. Durch vielfältige Angebote wie Vorträge, Workshops, Beratungs- und

Begleitungsangebote sowie Kinderbetreuungsmöglichkeiten wird dieses Haus zu einem Lebensmittelpunkt für die ganze Region, erklärte Obfrau Elisabeth Freundlinger. Die Leitung und Verwaltung des Lebenshauses hat die Hilfswerk GmbH mit dem Familien- und Sozialstützpunkt Urfahr Nord, der im Lebenshaus untergebracht ist, übernommen. Die fünf Mitarbeiter des Hilfswerks sind Ansprechpartner für die Bewohner und unter anderem für die Auslastung und Organisation verantwortlich. Weiters sind rund 140 ehrenamtliche Mitarbeiter im Einsatz.



Generationenzentrum St. Georgen (Mostviertel): Das Generationenzentrum in St. Georgen beherbergt „normale“ Wohnungen, betreubare Wohneinheiten und ein Seniorentageszentrum. Dieses Seniorentagesbetreuung ist für ältere Menschen ein Ort, an dem man den Tag in gemütlicher Atmosphäre und in netter Gesellschaft



mit sinnvollen Beschäftigungen verbringen kann. Ziel dieses Angebotes ist es, dass die älteren Menschen so lange wie möglich geistig und körperlich fit bleiben. Sie werden täglich vor neue geistige Herausforderungen gestellt, damit ihre Ressourcen erhalten bleiben und die Selbstständigkeit gefördert wird. Dadurch wird es möglich, bis ins hohe Alter ein selbstbestimmtes Leben in der Heimat zu führen. Bürgermeisterin Liselotte Kashofer und die diplomierte Leiterin Frau Karin Ebner empfingen die Berger Delegation sehr herzlich und boten Einblicke in die Entstehungsgeschichte und in die vielen Erfahrungen des Generationenzentrums in St. Georgen.

Die Vielfalt an Beispielen, Eindrücken, Erinnerungen und Einblicken soll nun in eigenen Gemeinde21 Besprechungen selektiert werden, um ein maßgeschneidertes Projekt in und für Berg auf seine Reise zu schicken.

Großbaustelle LB9: Umleitung erfolgt auch via Berg

Die stark sanierungsbedürftige Bundesstraße LB9 wird im Zeitraum Juni bis August 2014 einer umfangreichen, etappenweisen Sanierung unterzogen. Diese obliegt zur Gänze der Straßenmeisterei (Land NÖ) und befindet sich nicht im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde. Berg ist im Speziellen von der Sanierung im Grenzbereich betroffen. Um diesen Abschnitt sanieren zu können, muss der gesamte Verkehr für ca. 14 Tage über die Preßburger Straße geführt werden. Der

internationale Verkehr im Bereich zwischen Hainburg und Wolfsthal wird via Berg, Edelstal und Prellenkirchen umgeleitet. Weiters sind Regelungen für den örtlichen Verkehr vorgesehen. Die Sanierung der LB9 ist aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens der letzten Jahre dringend erforderlich und daher unerlässlich. Um Verständnis ersucht die Straßenverwaltung. Details zu den Umleitungsstrecken und der Sanierung werden in der nächsten Ausgabe erläutert.

Faschingsüberraschung

Bürgermeister Georg Hartl und Vize-Bürgermeister Andreas Hammer überbrachten am Faschingsdienstag frische Krapfen für alle Kinder des Schwalbennestes sowie des Kindergartens. Am Rosenmontag wurden die süßen Köstlichkeiten bereits an die beiden Volksschulklassen ausgeliefert.



Die Kinder in der Kleinkinderbetreuung Schwalbennest sowie Monika Petschka und Denisa Benedikova ließen es sich schmecken.



Die 1. VS-Klasse freute sich über den süßen Gruß von Bürgermeister Georg Hartl und Vizebürgermeister Andreas Hammer.



Lehrerin Stefanie Schneider und die Kinder der 2. VS-Klasse kamen ebenfalls in den Genuss der frischen Krapfen.



Auch die Kindergartenkinder sowie Leiterin Regina Scheumbauer, Pädagogin Ulrike Zwickelstorfer sowie Gerlinde Vagner und Mariya Mayer freuten sich über die frischen Faschingskrapfen, die Bürgermeister Georg Hartl und Vizebürgermeister Andreas Hammer am Faschingsdienstag vorbeibrachten und gleich im Anschluss von den „bunten Masken“ verzehrt wurden.

Hochwasserschutzprojekte: Startschuss nun erfolgt

Nach dem Hochwasserereignis im Juni 2013 wurde das Abflussgeschehen entlang der gesamten niederösterreichischen Donau eingehend analysiert. Die Ergebnisse, im Speziellen für die Region Carnuntum, konnten nun den Bürgermeistern und Feuerwehren der betroffenen Gemeinden in Hainburg präsentiert werden. Das Interesse war groß und mehr als 30 Personen, darunter



auch Bgm. Georg Hartl, GfGR Dieter Meinczinger und FF-Kommandant Andreas Hartl, waren der Einladung von Ministerium, Land NÖ, Stadt Wien und Viadonau gefolgt.

Fazit der Erhebung ist u.a., dass es sich beim letzten Hochwasser im Jahre 2013 um ein 200-jähriges Ereignis handelte und am Wolfsthaler Damm bereichsweise Sanierungsarbeiten erforderlich sind, der Damm aber gegenwärtig als standsicher gilt. Die Planungs- und Um-

setzungsphase ist auf Basis einer Prioritätenreihung ab Mitte 2015 vorgesehen. Generelles Ziel ist es, die bestehenden Hochwasserschutzanlagen dem Stand der Technik anzupassen und für gleichartige Ereignisse fit zu halten.



Sicherungsmaßnahmen im Zuge des Hochwassers durch die Feuerwehr im Juni 2013

setzungsphase ist auf Basis einer Prioritätenreihung ab Mitte 2015 vorgesehen. Generelles Ziel ist es, die bestehenden Hochwasserschutzanlagen dem Stand der Technik anzupassen und für gleichartige Ereignisse fit zu halten.

Fakten zum Hochwasser 2013

Das Hochwasser 2013 lag aufgrund des Abflusses östlich von Wien mit ca. 11.000 m³/s im Bereich eines HQ200, also einem Ereignis, das im statistischen Mittel alle 200 Jahre auftritt. Im Gegensatz zum Jahr 2002 hatte das Hochwasser 2013 eine breitere Welle und hat östlich von Wien zu einem höheren Scheitelabfluss und damit zu einer höheren Jährlichkeit als 2002 geführt.

Berger Jugend Info

Geschätzte Bergerinnen und Berger, liebe Jugend!

Ein kurzer Nachtrag aus dem Jahr 2013

Am 17.12.2013 luden wir wieder zum gemütlichen Adventfenster unter dem Motto „Punsch auf Wunsch“ erstmals vor die Feuerwehr. Die zahlreichen Gäste ließen sich die würzigen Bohnen mit Speck, selbst gemachten Aufstrichbrote, die Lebkuchen-Brezn sowie Punsch und Glühwein sichtlich schmecken.

Eine besondere Köstlichkeit hatte Claus Pelzmann vorbereitet. Er bot unseren Besuchern frisch gemachten Kirschenpunsch an, welcher ausgezeichneten Anklang fand!

Impressionen Adventfenster der Berger Jugend:



Stellvertretend für die Berger Jugend,

Thomas Hartl
Jugendsprecher



In unserer Pfarre ist was los!

Pfarre Neu – die nächsten Schritte

Seit 28. Jän. 2014 gibt es im Dekanat Hainburg ein **Koordinierungsteam**, dessen Aufgaben sind:

- den Entwicklungsprozess zu motivieren und für eine konstruktive Arbeit zu sorgen (Stärkung des Bewusstseins für das gemeinsame Priestertum aller Getauften und ihre Sendung zu allen Menschen des Gebietes - „mission first“)
- Dekanatsvollversammlungen vorzubereiten und durchzuführen
- wo erforderlich, Arbeitsgruppen zu bestimmten Themenfeldern einzurichten
- Erstellung eines Vorschlags (mehrerer Vorschläge) zur Neuordnung der pfarrlichen Strukturen im Dekanat (bis 1.1. 2015).

Am 11. April 2014 um 19.00 Uhr ist in Prellenkirchen die erste Dekanatsvollversammlung als „Start – Event“ geplant. Zu dieser sind alle Priester, Diakone, hauptamtliche Mitarbeiter/innen, alle Pfarrgemeinderäte/innen, Vertreter/innen der männlichen und weiblichen Ordensgemeinschaften, der Religions-lehrer/innen und Vertreter/innen der Ökumene eingeladen.

Mitglieder im Koordinierungsteam sind:

KR Pavel Balint, Dechant u. Pfarrer (Bad Deutsch – Altenburg); MMag. Artur Furman, Dech. Stellv. Pfarrer (Berg), Fr. Sonja Mölk – VR Stellv. (Deutsch – Haslau), Hr. DK. Johannes Hantig (Prellenkirchen und Deutsch – Haslau); Fr. Annemarie Hantig – PGR Stellv.Vors. (Prellenkirchen); Kl.Sr. Therese Lemort (Regelsbrunn) ; Mod. Mag. Waldemar Staniszewski MSF (Maria Ellend)

Über weitere Schritte werden wir Sie laufend informieren.

In unserer Pfarre findet in der **Fastenzeit**, ab Aschermittwoch, 5. März 2014, **jeden Freitag** nach der Hl. Messe (17:30 h) ein **Kreuzweg** (18 h) in der Kirche statt.

Samstag
12. April

Osterkreuzweg
17:00 h für Familien anschl. Agape

Gottesdienst- ordnung Karwoche



So, 13.4.	09:00 h	Palmsonntag Palmprozession von der Feuerwehr zur Kirche
Do, 17.4.	18:00 h	Gründonnerstag Hl. Messe vom letzten Abendmahl
Fr, 18.4.	18:00 h	Karfreitag-Liturgie anschl. Rosenkranzgebet und Anbetung bis 19:30 h
Sa, 19.4.	10-12 h 19:00 h	Karsamstag Anbetung beim Hl. Grab Grabwache Feier der Osternacht mit Auferstehungsprozession
So, 20.4.	06:00 h 09:00 h	Ostersonntag Auferstehungsgottesdienst in der Mariahilf-Kapelle Hl. Messe, Speisensegnung
Mo 21.4.	09:00 h 11:00 h 14:00 h	Ostermontag Hl. Messe Emaus-Gang auf die Königswarte (bei Schönwetter!) 1. Andacht in der Mariahilf-Kapelle

Einladung an ALLE Kinder zum „ Ratschen“

Treffpunkt am Gründonnerstag um 18:45 h – beim Kriegerdenkmal.

Unterwegs sind die Ratschenkinder am Gründonnerstag ab 19 h, am Karfreitag ab 6 h, 12 h und 17 h und am Karsamstag ab 6 h, 12 h und 18 h.

**Wir wünschen Ihnen ein gutes
Gelingen Ihrer Vorbereitungen auf
das Osterfest!**

Die Sportfreunde Berg berichten:



Bei der, am 09. Februar 2014 durchgeführten Generalversammlung wurden die Wahl des Vorstands und die Berufung der Funktionäre durchgeführt.

Die Aufgaben werden nun von folgenden Personen wahrgenommen:

PRÄSIDENT: Ferdinand Burkhart

VORSTAND:

Obmann:	Peter Bodisch
Obmann Stellvertreter:	Bruno Hartl
Obmann Stellvertreter:	Karl Huber sen.
Schriftführer:	Bernd Eisenbarth
Kassier:	Manfred Jung
Jugendleiter:	Hermann Mayer
Marketing und Werbung:	Werner Hartl

RECHNUNGSPRÜFER:

Philipp Moritz
Gerhard Mayer



FUNKTIONÄRE:

Schriftführer Stellv.:	Fritz Thürauer
Kassier Stellv.:	Heide Jung
	Thomas Neufelner
	Christa Hartl

Sektionsleiter Kampfmannsch.:

Gerald Wenkowitsch

Sektionsleiter Reserve:

Bernd Eisenbarth

Marketing und Werbung:

Sascha Moik

Markus Neufelner

VIP-Club:

Bruno Hartl

Ordnerobmann:

Franz Huber

Ordnerobmann Stellv.:

Bruno Hartl

Verbandsdelegierter:

Johann Puhl

Gerald Wenkowitsch

Sportlicher Leiter:

Karl Wentth

Sportlicher Leiter Stv.

Markus Neufelner

Zusätzlich zu den Vorständen und Funktionären wurden folgende Personen in den Ausschuss berufen: Jimi Aliu, Herbert Denk, Klaus Dubecky, Christoph Eisenbarth, Johann Eisenbarth, Walter Eisenbarth, Bgm. Georg Hartl, Harald Kalss, Markus Kammlander, Manfred Kirner, Gerald Kriszta, Josef Neufelner, Karl Otrók, Ernest Walloch, Josef Wentth.

Die genannten Personen bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen und sichern ihren vollen Einsatz für den Verein zu.

Der Vorstand der Sportfreunde Berg bedankt sich bei allen Gönnern und Unterstützern sowie bei den Helfern und Funktionären für die erwiesene Verbundenheit mit dem Verein und für die Hilfe bei der Durchführung von Veranstaltungen. Besonderer Dank gilt neben den oben Genannten der Gemeinde Berg mit ihren hilfreichen Gemeindebediensteten und der Feuerwehr Berg für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Die Sportfreunde Berg freuen sich schon auf künftige, gemeinsame Veranstaltungen.

Der Verein ist nicht für uns da, sondern wir für den Verein.

Kindermaskenball



Der diesjährige Fasching hat nun sein Ende gefunden. Die Sportfreunde Berg sorgten zum Faschingsausklang für Unterhaltung und Entspannung. Der Kinderschnas wurde von Birgit Neufelner und Bruno Hartl bestens organisiert. Viele Spiele mit unseren Kleinsten brachten viel Freude, Spaß und Abwechslung.

Berger Faschingsumzug

Am letzten Wochenende des Faschings fanden der traditionelle Maskenball und der beliebte Faschingsumzug statt. Der Maskenball wurde im Gasthaus Burkhart bei sehr gutem Besuch abgehalten. Am Faschingsamstag wurde dann im Zentrum von Berg der Faschingsumzug organisiert. Die Begrüßung der Gäste wurde vom Obmann der Sportfreunde, Peter Bodisch und von Bgm. Georg Hartl in launigen Worten

durchgeführt. Im Anschluss daran „segnete“ der Faschingspfarrer Josef Hartl die Veranstaltung und ließ in seinem Referat die Ereignisse des vergangenen Jahres Revue passieren.

Tolle Masken und Gruppen beteiligten sich dann am Aufmarsch der „Narren“. Zum Ausklang des Umzugs wurde unter reger Anteilnahme der Fasching verbrannt. Das Ende des SF-Faschings wurde im Gasthaus Burkhart mit dem Maurerball gefeiert.



Turmblasen - Weihnachten 2013



Am 24.12.2013 erklangen Weihnachtsmelodien vor der Pfarrkirche. Der Dorferneuerungsverein (DEV) Berg dankt der Bläsergruppe um Claudia Veigl für die ausgezeichnete musikalische Umrahmung der Mette. Viele, die Ohrenzeugen wurden, waren von den Darbietungen der Musiker begeistert.

Bilder des DEV-Beitrages: F. Gumprecht

Einladung zum Frühjahrsputz 2014



Sarah und Stefan Dörr nach dem Frühjahrsputz 2013 im Sammelzentrum

Am Samstag, den **29. 3. 2014** findet ab 9 Uhr der heurige **Frühjahrsputz** statt. **Treffpunkt:** Platz vor der FF Berg.

Ersatztermin:

5.4.2014 - ab 9 Uhr
Für eine Stärkung nach getaner Arbeit ist gesorgt. Eine Aktion des DEVs Berg in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Berg, der Freiwilligen Feuerwehr Berg, GABL und engagierten BürgerInnen.

Freiwillige sind Stützen unserer Gemeinschaft

Ohne unsere Vereine wäre unser Leben um vieles ärmer. Eine wertvolle Hilfestellung in der täglichen Vereinsarbeit leistet die Sammelmappe „Rat und Hilfe für alle Vereine“. Vor ausführlichen Informationen über rechtliche Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit Freiwilligenarbeit, erhielten Vereinsvertreter im Kulturhaus Prellenkirchen am 20.2.2014 diese Sammelmappe.



Erste-Hilfe-Kurs



Am 25. Jänner fand in der FF Berg, abgehalten vom Roten Kreuz Hainburg, ein Erste-Hilfe-Kurs für alle Interessierten sowie speziell für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren statt. Vortragender Fabian Putz vom Roten Kreuz ist selbst Notfallsanitäter, NKV und Erste-Hilfe-Beauftragter und kann auf einen sehr gut besuchten und interessanten Kurs zurückblicken. Insgesamt 22 Teilnehmer lauschten den Ausführungen des Fachmanns um sich das Wissen um die Erste-Hilfe anzueignen oder das bereits vor langer Zeit erlangte Wissen aufzufrischen.

Fahrzeugbergung



Ein PKW rutschte auf der schneeglatten Fahrbahn des Güterweges zwischen Berg und Edelstal an einer abschüssigen Stelle in den Graben und blieb hängen. Am 30. Jänner wurden einige Kameraden der FF Berg mittels Stilem Alarm (Einsatz ohne Sirenenalarmierung) ins Feuerwehrhaus gerufen, um das verunfallte Fahrzeug aus dem Graben zu ziehen. Alarmiert hatte der Lenker des Fahrzeugs, welcher bei dem Unfall glücklicherweise unverletzt geblieben war. Unter Mithilfe des Gemeindetraktors konnte der PKW mit der Seilwinde des RLFA2000 befreit werden.

Verkehrsunfall

In der Nacht vom 27. auf den 28.01., genauer gesagt um exakt 01:14 Uhr, wurde die FF Berg zu einem Verkehrsunfall auf der Wolfshalerstraße (LB50) alarmiert.



Ein PKW lag im Graben auf der Seite, der Fahrer war unverletzt. Nach eigener Aussage dürfte der Lenker am Steuer eingeschlafen, mit seinem Fahrzeug von der Straße abgekommen und auf die neben der Straße verlaufende Ansteigung gefahren sein. Darauf hin sei der Wagen auf die Seite gekippt und liegen geblieben.

Leistungsprüfung

Am 8. Februar machten sich Roman Marksteiner, ASB Philipp Moritz und LM Lukas Giesser auf den Weg in den Bezirk Fürstenfeld, um zum bereits zweiten Mal an den steirischen Sanitätsleistungsprüfungen, diesmal in der Stufe Silber, anzutreten. Der Bewerb gliederte sich in drei Teile: eine theoretische Prüfung, eine praktische Einzelaufgabe und eine praktische Gruppenaufgabe. In sämtlichen Teildisziplinen zeigten die Kameraden aus Berg hervorragende Leistungen und bestanden alle Prüfungen mit Bravur. Das nächste Ziel des feuerwehrmedizinischen Trupps Berg ist das Leistungsabzeichen in Gold der Sanitätsleistungsprüfung im Jahr 2016.



Energiespartipps: Mobilität Förderungen für E-Fahrzeuge - 4. Teil



Das Angebot an Elektro-Autos wird immer größer.

Ein Großteil aller mit einem PKW gefahrenen Strecken in Österreich ist kürzer als 15 km. Moderne Elektroautos haben etwa eine Reichweite von 150 km, emittieren, mit Ökostrom betrieben, 0 g CO₂, kaum Feinstaub und sind im Unterhalt um mehr als 50 Prozent günstiger als PKWs mit Verbrennungsmotoren.

Klimaschonendes Verhalten ist sehr wichtig. Durch attraktive Rahmenbedingungen soll verantwortungs-volles Handeln leistbar werden! Unterstützung dabei gibt die neue

Elektro- Kraftwagen- Förderung für Privatpersonen in Niederösterreich:

Das Land Niederösterreich gewährt bis zu 600 Privatpersonen ab 1.3.2014 bis 31.12.2015 z. B. für den Ankauf eines reinen E-Fahrzeuges 2000 €, bzw. bei Ökostrombezug 3000 € Förderung. Zusätzlich kann um 50 % Förderung bei Zusatzleistungen, insgesamt maximal 2000 €, angesucht werden. Mögliche **Zusatzförderungen für private FördernehmerInnen von reinen Elektro-fahrzeugen** mit 4 Rädern und max. 3.500 kg sind:

- Ankauf von maximal zwei Jahrestickets für den öffentlichen Verkehr und
- Ankauf der ÖBB Vorteilscard (für max. 2 Jahre) und
- ein maximal eintägiges Elektromobilitäts-Fahrerlebnistraining eines in Österreich ansässigen Automobilclubs und
- insgesamt max. 10 Tage Miete für einen Mietwagen in Österreich.

Hinweise zur Antragstellung:

•Voraussetzung für die Förderung ist u. a., dass das Fahrzeug frühestens am 1.1.2014 in

Österreich zugelassen wurde und mit dem durch die Förderstelle zur Verfügung gestellten „e-mobil in NÖ“ Aufkleber permanent beklebt wird.
Link zu den vollständigen Förderbedingungen:
<http://www.noel.gv.at/Umwelt/Klima/Foerderungen-Private/e-PKW-privat.html>

Leitfaden für Ihr E-Fahrzeug:

Wie hoch sind die Gesamtkosten bei einem E-Fahrzeug? Ab wann rechnet sich die höhere Investition? Welche Lademöglichkeiten gibt es? Wie viele Stromtankstellen befinden sich in der Umgebung? Der nachfolgende Link führt zu einer Zusammenstellung hilfreicher Informationsquellen, um Ihnen die einzelnen Schritte auf dem Weg zu Ihrem E-Fahrzeugkauf zu erleichtern.
<http://www.ecoplus.at/de/ecoplus/cluster-niederoesterreich/e-mobil/leitfaden-fuer-ihr-e-fahrzeug>

Im Lichte der neuen Förderungen in NÖ ist ein Zweitfahrzeug mit Stromantrieb für kürzere Strecken eine interessante Option. Neben den individuellen Anforderungen, wie Fahrkomfort, Treibstoffverbrauch, CO₂-Emission, Ausstattung, Euro NCAP Crashtestergebnis, kW u. s. w., die ein Fahrzeug erfüllen muss, sind bei E-Fahrzeugen weitere Bereiche wichtig. **Gewicht, Reichweite, Ladedauer** an einer Haushaltssteckdose, garantierte Batterieleistung, richtig dimensionierte elektrische **Leitungen im Haus**, Kosten für ein allfälliges **Wandladegerät**, monatliche fixe **Mietkosten für den Akku** bestimmter Hersteller und erhöhte Gebühren für **Schnellladungen** sind weitere wichtige Punkte. Ein **Durchschnittsverbrauch** von z. B. **11,7 kWh** Ökostrom auf 100 km ist mit einem sparsamen Fahrzeug erreichbar und eine Richtgröße bei einem Kauf. Die **Reichweite** eines E-Fahrzeuges hängt von der individuellen Fahrweise, den Umgebungsbedingungen, dem Gewicht, der Effizienz des Antriebssystems und letztlich von der Kapazität der Batterie ab.

Weitere Informationen:

Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ Tel.: 02742 / 221 44

Montag-Freitag von 9-15 Uhr und Mittwoch von 9-17 Uhr www.energieberatung-noe.at

Bürgertelefon der Energieregion

Energieregionsmanagerin: DI Julia Jüly (Energiepark/Bruck) Tel.: 02162 / 68100-19

Energiebotschafter in Berg: UGR Christa Hartl, Tel.: 0676 3 440 132 und Franz Gumprecht, Tel.: 0664 73 919 275 Bilder der Seite: F. Gumprecht

↻ Gemeindeamt ↻

Adresse: Hauptstr. 33, 2413 Berg
Telefon: 02143/2371 FAX: DW 4
Homepage: www.gemeindeberg.at
Mail: sekretariat@gemeindeberg.at

Parteienverkehr:

MO, DI, DO, FR: 8-12 Uhr DI: 14-18 Uhr
Mittwochs kein Parteienverkehr

Kontakt zum Bürgermeister:

Mobil: 0676/3184615
Mail: georg.hartl@gemeindeberg.at

Kontakt zum Vize-Bürgermeister:

Mobil: 0676/7608376
Mail: andreas.hammer@gemeindeberg.at

↻ Gesundheit ↻

Gemeindearzt Dr. Günter Math
Neustiftgasse 26, 2472 Prellenkirchen
Tel.: 02145/2201

Zweitordination in Berg - Hauptstraße 33

Tel: 02143/20018
Öffnungszeiten: DI 15.00 bis 17.00
FR 09.00 bis 11.00

↻ Ärztestundenenddienst ↻

(inkl. Feiertagsdienste)

Dr. Günther Math, Prellenkirchen, 02145/2201
Dr. Paula Schmied, Petronell, 02163/2662
Dr. Oskar Guresch, Rohrau, 02164/2488
Dr. Natascha Langmann, Bad Deutsch Altenburg,
02165/62510

15.-16.03.:	Dr. Langmann
22.-23.03.:	Dr. Schmied
29.-30.03.:	Dr. Math
05.-06.04.:	Dr. Schmied
12.-13.04.:	Dr. Math
19.-21.04.:	Dr. Langmann
26.-27.04.:	Dr. Guresch
04.-05.05.:	Dr. Langmann
10.-11.05.:	Dr. Schmied
17.-18.05.:	Dr. Guresch
24.-25.05.:	Dr. Langmann
31.05.-01.06.:	Dr. Guresch

Quelle: Ärztekammer Niederösterreich

Notruf- und Servicenummern

Feuerwehr:	122	Polizei Hainburg:	059133-3324
Rettung:	144	Frauennotruf:	01/71719
Polizei:	133		
Euronotruf:	112		
Ärztendienst:	141		



APOTHEKEN NOTRUF 1455

GEBL vergibt StudentInnenjob

Der GEBL (Gelsenbekämpfung in den Leithaauen) sucht StudentInnen (Biologie, Boku etc.) für den Zeitraum April-August 2014 zwecks Kartierung und Behandlung von Gelsenbrutstätten im östlichen NÖ. Anforderung: körperliche Belastbarkeit, Führerschein und eigener PKW. Bezahlung: Stundenweise auf Werksvertragsbasis. Bewerbungen an: info@gelsenbekaempfung-leithaauen.at

Geburten

Zoey und Mia Böhm
(Jeannine Böhm & Simon Lellek)



Runde Geburtstage

Anna Hartl (80. Geburtstag)
Paula Knittl (90. Geburtstag)



Zeitraum: Jänner - Februar 2014



Dipl.-Ing. Jana
Föslleitner



**JETZT AUCH
in Hainburg an der Donau**

**Nachhilfe.
Oster - Intensivkurse
14. - 18.4.2014**

Landstraße 6 / TOP 3 / OG
2410 Hainburg/Donau
Tel.: 02165 65741
www.lernquadrat.at

Auszeichnung DEV

74 eingereichte Projekte in 6 Kategorien, 44 Projekte schafften es in die Endrunde, die rauchende Köpfe bei den Jurymitgliedern verursachte, 12 Siegerprojekte, 300 Gäste. So die Bilanz der Auszeichnungsveranstaltung des Projektwettbewerbs der NÖ Dorferneuerung, die vor wenigen Tagen im St. Pöltener Landtagssitzungssaal über die Bühne ging. Die Gemeinde Berg war mit dem Projekt „BERGaktiv“ – einer Kombination aus der Freizeitbroschüre „Berg aktiv“, dem Gemeindeglossar und dem im 2-Jahres-Rhythmus stattfindenden Dorftreff – vertreten und schaffte es unter die 4 nominierten Projekte in der Kategorie Bildung, Freizeit u. Kultur (unter 1.000 EW). Wie auch beim „Oscar“ kann nur einer der Nominierten ge-

winnen – in diesem Fall war dies die Gemeinde Lichtenau mit dem Karikaturengarten. Nichtsdestotrotz durfte sich die Gemeinde Berg über einen Ehrenpreis freuen, den Bgm. Georg Hartl, LA21 Kernteam-Sprecher Werner Hartl und die Kernteammitglieder Gertrud Kolbe und Petra Schwartz entgegennahmen. Beim anschließenden Empfang wurde die Zeit genutzt, um Kontakte zu anderen Gemeindevertretern zu knüpfen.



Maturaprojekte auf Einreichniveau: HTL III plant für Berg

Auch heuer ist die Gemeinde Berg wieder „Maturaprojekt- Geber“ für die Maturaklasse der HTL III, in der auch die engagierte junge Bergerin Marlene Weintritt die Matura absolviert. Bereits bei der Vorpräsentation im Nov. wurde im Gemeindeamt abgestimmt, an welchem der jeweils 4 Entwürfe pro Projekt (neuer Bauhof, Zu- und Umbau des Feuerwehrhauses, Betreubares Wohnen und



Neubau der Aufbahrungshalle) weitergearbeitet werden soll. Am Montag, dem 20. Jänner war es dann soweit, die Klasse lud die Gemeindevertretung, allen voran Bgm. Georg Hartl, das Feuerwehrkommando, an der Spitze Kommandant Andreas Hartl, sowie SchülerInnen und ProfessorInnen zur Präsentation in die Camillo Sitte Lehranstalt ein. Präsentiert wurden die Einreichpläne, Tragwerkskonzepte, Kostenschätzungen und Detaillösungen, die von November bis Jänner ausgearbeitet wurden.

Abschließend folgten Worte des Direktors, des Jahrgangsvorstandes und von „Auftraggeber“ Bürgermeister Georg Hartl. Ausführungspläne, eine genaue Kostenaufstellung und Energieausweise sollen letztlich bis zur Endpräsentation, die Mitte März stattfinden wird, entwickelt werden.

Senioren feierten Fasching

Gut „behütet“ feierten die Senioren am Faschingsdienstag im Heurigenlokal Pelzmann. Trude Hösch trug launige Gedichte vor, ihre Schwester Franzl Fläckel spielte mit der Ziehharmonika auf. Diese Damen und dieser Herr (siehe Foto) können wahrlich Vorbilder für die nachkommenden Generationen sein.

Text/Foto: Berger Senioren, Gerti Kolbe



Rauschende Ballnächte in Berg

In der Berger Ballsaison war auch heuer wieder einiges geboten. Eröffnet wurde der Bälle-Reigen am 18. Jänner traditionell mit dem Feuerwehrball. Der Gemeindeball der SPÖ ging dann am 1. Feber über die Bühne und am 14. Februar folgte der ÖVP-Ball. Der besondere Dank gilt dem Jungdamen- und -herrenkomitee, welches eine zauberhafte Polonaise unter der Choreografie von Elisabeth Burkhart und Lisa Reisenhofer zur Vorstellung brachte. Auch die Mitternachtseinlagen waren sehenswert. Den Abschluss der Saison machte der obligatorische Maurerball am 1. März 2014. (Berger Fasching siehe auch S. 10-11.)



Kommandant Andreas Hartl und Stellvertreter Edi Giesser konnten beim Feuerwehrball zahlreiche Gäste, darunter auch Bgm. Hartl, begrüßen.



Bgm. Georg Hartl und Vize-Bgm. Andreas Hammer luden zum Gemeindeball der SPÖ. Highlight war wieder die tolle Mitternachtseinlage.



Karl Huber und sein Team sowie das Jungdamen- und -herrenkomitee, das den ÖVP-Ball im Gasthaus Burkhart eröffnete.

TERMINE März-Juni

ab 17.03.	Straßenkehrung
28.03.	Damenabend Gemeindesaal, 18 Uhr
29.03.	Frühjahrsputz (DEV) Treffpunkt: 9 Uhr, Feuerwehrhaus, Ersatztermin: 05.04, 9 Uhr
30.03.	Gedenktag Panzersperre, 13.30 Uhr
05.04.	Künstlerausstellung Kdgt-Container (Kircheng. 15)
18.05.	Landarbeiterkammerwahl
25.05.	EU-Wahl
29.05.	SF Radwandertag
08.06.	SF Jugendtag
13.-15.06.	FF Heuriger
21.06.	Sonnwendfeier

Kirchliche Termine entnehmen Sie bitte d. Beitrag auf S. 9

Pensionistenkränzchen

Die Obfrauen der Ortsgruppe Wolfsthal-Berg des Pensionistenverbandes NÖ luden am 8. März 2014 zum Pensionistenkränzchen nach Berg ein. Unter den Ehrengästen konnten heuer Bürgermeister Georg Hartl, Vzbgm Andreas Hammer, GR Silvia Fischer, GfGR Christa Hartl, der StVObm. der SF Berg, Bruno Hartl, der Hundsheimer Ortsgruppen-Obmann Helmuth Theyer sowie Karl Böhm aus Kittsee begrüßt werden. Im Gasthaus Burkhart bei Essen, Wein,



Kuchen, Kaffee und guter Stimmung wurde nach der Musik von Herbert Rongits bis in die Abendstunden getanzt.